

## Regattasegeln bei idealen Bedingungen

Der Ammersee Yacht-Club veranstaltet mit der Holzpokal-Regatta eine perfekte zweite Regatta der „Ammersee Classics“-Regattaserie

Von Anne-Kathrin Kilg-Meyer

Riederau am Ammersee. Wer am vergangenen Wochenende an der zweitägigen Holzboot-Regatta des Ammersee Yacht-Clubs in Riederau teilnahm, hatte das große Glück, ein rundum gelungenes Regattasegelwochenende erleben zu dürfen.

Der vor 117 Jahren gegründete Ammersee Yacht-Club ist weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt für seine Liebe zu klassischen Holzbooten und dem traditionellen Segeln – beste Voraussetzungen für die Veranstaltung einer der vier Regatten, für die es im Rahmen der „Ammersee Classics“ eine Gesamtwertung gibt. Die im Jahr 1923 erbaute Clubyacht „ARGO“ bildet den Mittelpunkt des unermüdlichen Engagements des AYC. Es versteht sich von selbst, dass der Segelverein den diesjährigen 100. Geburtstag des 45 qm Nationalen Kreuzers gebührend feiert. So stiftete der AYC einen Sonderpreis für das schnellste Holzboot dieser Regatta, das 100 Jahre oder älter ist. Außerdem kamen alle Seglerinnen und Segler der Holzboot-Regatta nach der Begrüßung und Steuermannsbesprechung auf dem herrlichen, von alten Holzbootshäusern eingerahmten Clubgelände in den Genuss eines Weißwurst-Frühstücks mit Freibier. Die Bekanntheit des Segelclubs und der Regattaserie sorgte dafür, dass Segler auch vom Starnberger See, Bodensee und sogar aus Potsdam anreisten.

Entgegen allen Wind- und Wetterprognosen, die ein Wochenende mit brütender Hitze und vor allem ohne Wind vorhersagten, war schnell klar, dass unmittelbar nach dem Hinunterschlucken des letzten Bissens Weißwurst die Segel gehisst werden mussten. Wettfahrtleiter Harry Meyer sammelte bereits seine Crew ein, die ihn an der traditionellen Holz-Startanlage, die am Steg des Clubs befestigt ist, unterstützen sollte. Fünf Helferinnen und Helfer sind erforderlich, um für die Regattateilnehmer vom See aus sichtbar Korbhülle zuerst hochzuziehen, um sie dann im Minutentakt nacheinander wieder herunterzuholen – die traditionelle Form der 5-Minuten-Zeitmessung beim Start, die die Uhr für die Personen auf den Booten überflüssig macht. Die Start- und Ziellinie befindet sich in der Peilung zwischen Flaggenmast auf dem Steg und einer Boje auf dem See. Auch der Zieleinlauf wird hier gezeitet.

Das beachtliche Startfeld von 28 klassischen Holzbooten startete bei blauem Himmel und 3 bft zur ersten von vier ausgeschriebenen Wettfahrten. Der zu segelnde Kurs wurde von vier bereits am Morgen im See fest verankerten Tonnen je nach Windrichtung vom Wettfahrtleiter festgelegt und der jeweils zu segelnde Kurs durch ein für alle sichtbares Buchstabenschild angezeigt. Die durchwegs erfahrenen Regattaseglerinnen und -segler wussten genau, wohin sie segeln mussten. Auf dem Wasser sorgten vier Motorboote für die Sicherheit der Teilnehmer. Unmittelbar im Anschluss an die erste Regatta wurde bei stabilen Windverhältnissen zur Freude aller die zweite Wettfahrt durchgeführt. Es zeichnete sich bereits ab, dass die ersten Plätze hart umkämpft sein würden. Sollte nun jedoch der Eindruck entstehen, die Teilnahme an der Regatta sei für einige eher eine Vergnügungsfahrt, wäre

dieser völlig falsch. Jede Seglerin und jeder Segler gibt alles und möchte den Wettkampf gewinnen. Nicht selten werden Umrundungen der Tonnen von lautem Gebrüll Richtung Gegner begleitet, denn jeder Steuermann will sein Boot vor dem Konkurrenten ohne Berührung der Tonne oder des Mitstreiters und ganz nach den Regeln zum Fahrrecht umrunden.

Am Ende des ersten Regattatages waren alle Beteiligten zufrieden und konnten sich bei Brathendl, Salaten und Gemüse stärken. Der Besuch an der Bar entfiel bei den meisten, denn der Wettfahrtleiter setzte die Startbereitschaft am Sonntag auf 7.30 Uhr. Pflichtbewusst gingen alle früh ins Bett.

Harry Meyer hatte das richtige Gespür, denn tatsächlich baute sich morgens der typische, zuletzt aber nicht verlässliche Südwind auf, während die Seglerinnen und Segler nach und nach noch etwas irritiert über das frühe Aufstehen am Sonntagmorgen auf dem Clubgelände eintrudelten und ihre Holzboote wieder startklar machten. Mit dem ersten Landstart waren alle hellwach. Der Südwind blieb konstant und so konnten zwei Regatten gesegelt werden, wobei das Reglement zur Anwendung kam, wonach die Bahn abgekürzt werden kann. Hiervon machte der Wettfahrtleiter Gebrauch, um die geplanten vier Regatten durchsegeln zu können. Dies bedeutete für die Segler erfreulicherweise, dass sie „einen Streicher“ hatten, d.h. das schlechteste von vier Ergebnissen wurde nicht in die Wertung einbezogen. Da völlig unterschiedliche Holzboote gegeneinander antraten, wurden die gemessenen Zeiten mit einer Yardstickzahl, die der individuellen Schnelligkeit der Boote entspricht, verrechnet.

Die launige Siegerehrung fand im Anschluss an die Auswertung statt. Sieger und damit auch Gewinner des Holzpokal-Wanderpreises, wurde Ludwig Braun vom gastgebenden Ammersee Yacht-Club mit Hermann Wegener und Benedikt Höfle auf ihrer 20 qm Rennjolle vor Georg Ernst auf einem L-Boot und Christoph Hagenmeyer auf einer 15 qm Rennjolle . Der ARGO-Sonderpreis ging an den Zweitplazierten, Georg Ernst, mit seinem 101-Jahre altem Holzboot „Tümmler“.

Die Regatta verlief sportlich und fair. Es gab trotz einiger engen Situationen an den Tonnen keine Proteste, die eine Seglerin oder ein Segler gegen den sich fehlerhaft verhaltenden Konkurrenten einlegen kann. Ein Schiedsgericht wäre bereitgestanden. Es reichte, dass ein Steuermann dem anderen Steuermann bei der Siegerehrung folgendes Gedicht widmete:

Ich war mal in einem Dorfe. Da gab es einen Sturm.  
Da zankten sich zwei Hühnchen um einen Regenwurm.  
Und als der Sturm vorbei war, da sagten beide „piep“.  
Da hatten die beiden Hühnchen einander wieder lieb.

Einen eindeutigeren Beweis für die freundschaftliche und fröhliche Stimmung unter allen Beteiligten kann es nicht geben.

AYC: [www.ammersee-yacht-club.de](http://www.ammersee-yacht-club.de) [www.instagram.com/ammerseeyachtclub/](https://www.instagram.com/ammerseeyachtclub/)

AC: [www.ammersee-classics.de](http://www.ammersee-classics.de) [www.facebook.com/ammersee.classics/](https://www.facebook.com/ammersee.classics/)